



**Bünder-
Sport-Verein
08/09 e.V.**

Bünder-Sport-Verein 08/09 e.V.



So können Sie uns erreichen:

**Geschäftsstelle:
Ellersiekstraße 66
32257 Bünde**

Telefon: 0 52 23/4 93 91 31

Telefax: 0 52 23/4 93 91 32

E-Mail: geschaeftsstelle@buendersv.de

Homepage: www.buendersv.de



Grußwort des BSV - Ehrenvorsitzenden

Der Bündler- Sport-Verein 08/09 e.V. feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Vereinsjubiläum. Gerne hätten wir unseren Festakt am 9. August 2008 in den Lokalitäten stattfinden lassen, wo 1908/09 die Gründungsväter unsere ersten Vorgängervereine „**Bündler Fußball-Club 08**“ und „**FC Olympia 09**“ aus der Taufe gehoben haben. Leider existieren sie nicht mehr.

Bei unserer Freude über das Vereinsjubiläum werden wir voller Dankbarkeit auch jener Männer und Frauen gedenken, die in den verflossenen 100 Jahren hierzu ihren Anteil geleistet haben. Gerade in den Jahren der beiden Weltkriege, mit ihren katastrophalen Folgen (s. *Historie*), standen sie oft vor dem Ende. Trotz der wirtschaftlichen Not und der erlittenen Menschenverluste fanden sie immer wieder Wege (**1. Fusion 1922 zum VfB Olympia Bünde-Ennigloh**), um ein Vereinsleben und teilweise auch noch einen Spielbetrieb aufrecht zu erhalten.

1973 waren es die Verhandlungskommissionen um **Hans Diestelhorst** (SG Bünde 08) und **Günter Skibba** (SV Ennigloh 09), denen die **2. Fusion** zum „**Bündler-Sport-Verein 08/09 e.V.**“ gelang. Ich bin dankbar dafür, dass ich als engster Vertrauter und Mitarbeiter von Hans Diestelhorst maßgeblich an dieser Fusion mitarbeiten durfte. Im Laufe meiner aktiven Vorstandstätigkeit habe ich Sportsfreunde kennengelernt, die mehr als man von ihnen erwarten durfte, für unseren Verein geleistet haben. Stellvertretend für viele andere aus der Bündler Wirtschaft müssen hier die Industriellen **Werner Hennings** (Fa. *Bündler Glas*) und **Ludwig Möller** (Fa. *Sidro*) genannt werden, die mit ihrem Wirtschaftsbeirat für die großzügige finanzielle Ausstattung des BSV sorgten. Sie war die Grundlage für das kometenhafte Durchstarten bis in die Amateuroberliga und die herrlichen DFB – Pokalerfolge. Nicht zu vergessen sind hierbei alle Vorstände, der legendäre Spielerobmann „**Kelbassa**“ Heinz Große-Wortmann (*war später auch 1. Vors.*) und die Spielerpersönlichkeit Bernd Schulenkorf, die alle mit Leidenschaft ihrem BSV dienten. Leider hat der wirtschaftliche Wandel und die Vielfalt der Sportangebote dafür gesorgt, dass andere Perspektiven die Zukunft bestimmen. Der demografische Wandel, die Integration von Ausländern, die von Arbeitnehmern geforderte Mobilität und Flexibilität, die Kostenentwicklung und die ständige Senkung der Sportförderung fordern vom amtierenden und von den zukünftigen Vorständen ein gewaltiges Anpassungsgeschick. Ich wünsche ihnen dazu die notwendige Beharrlichkeit und viel Erfolg.

Unsere Gäste aus den Verbänden, der Politik und der Wirtschaft, die Vertreter der heimischen Vereine und ganz besonders unsere Mitglieder und Freunde heiÙe ich herzlich willkommen und wÙnsche ihnen schöne Stunden beim Festakt.

Erhard Struckmeier

„Das kommt nie wieder“ !

Letztmalig konnten am 9. August 2008 anlässlich des Jubiläums **„100 Jahre Bänder SV 08/09“** Mannschaften aus den Fusionsvereinen gegeneinander spielen. Den Akteuren war dieses historische Ereignis, das mit einem 5 : 5 Unentschieden auf dem Kunstrasenplatz in Ennigloh endete, bewusst. Ein solches Traditionsspiel wird es beim nächsten Jubiläum **„125 Jahre Bänder SV 08/09“** nicht mehr geben können.



(v.l. 1. Reihe/grün „Ennigloh“)

Gerhard Kütenbrink, Axel Knollmann, Dieter Büchel, Friedhelm Mailänder, Karl-Heinz Schwappe, Helmut Schewe, Bernd Schulenkorf, Jürgen Dix und Helmut Vienop.

(2.Reihe)

Bernd Ortmann, Wolfgang Möller, Schiri Berthold Wiebusch, Egon Altemeier, Hans-Joachim Böhm, Peter Lutz, Richard Joswik, Willi Kroos, Hans Rüter, Friedrich Wilhelm Busch, Bernd Ronsa, Reinhard Hartung, Wolfgang Brucksch, Walter Niederbremer, Siefried Kuhlmann und Manfred Wolf.

Herausgeber: BSV-Marketing GbR

Gesamtleitung / Gestaltung / Anzeigen: Wolfgang Beckmann, Erhard Struckmeier, Reinhold Börmck, Ludwig Sieker, Klaus Jackl, Tim Lutz.
Druck: Offset-Druck Klingenhagen, Bünde Auflage: 1.300 Stück

Der Bänder SV 08/09 e.V. und die BSV-Marketing GbR danken allen Mitwirkenden und Inserenten, die durch ihre Unterstützung zum Gelingen der Festschrift beigetragen haben. Wir bitten die Leser bei ihren Einkäufen, Bestellungen und Aufträgen unsere Inserenten mit zu berücksichtigen.

Grußwort des 1. Vorsitzenden

Wenn der Bündler-Sport-Verein 08/09 e.V. im Jahre 2008 sein 100-jähriges Bestehen feiert, bedeutet dies 100 Jahre Fußball in Bünde und für viele Generationen junger Fußballer die Erkenntnis, sich körperlich und geistig positiv entwickelt zu haben.



In den letzten Jahrzehnten hat sich viel verändert. Verein und Sportart haben sich zeitlichen Gegebenheiten anpassen müssen. Während im Profibereich die Zuschauerzahlen kontinuierlich gestiegen sind, hat leider im Amateurbereich eine entgegengesetzte Tendenz Einzug gehalten.

Trotzdem haben die Verantwortlichen immer die gleichen Ziele verfolgt. Sportliche Erfolge und ein harmonisches Vereinsleben wurden angestrebt. Die Chronik des Vereins weist aus, dass trotz sehr wechselvoller Geschichte und auch vieler schwieriger Zeiten der Verein immer festen Boden unter den Füßen behalten hat. Der heutige Zeitgeist stellt den Verein vor neue Herausforderungen. Die früher praktizierten Grundwerte sind durch die Reizüberflutung unserer Freizeitgesellschaft für viele nicht mehr erstrebenswert. Die Aufgabe der heutigen Vereinsführung ist es, den Verein gesichert in das zweite Jahrhundert seines Bestehens zu führen.

Unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern in Bünde soll durch dieses Jubiläum bewiesen werden, wie wichtig Vereine für Bünde und unsere Gesellschaft sind. Wenn über 250 Kinder und Jugendliche im Jubiläumsjahr unser Angebot nutzen, ist dies der beste Beweis für die Notwendigkeit unseres Vereins. Dass diese Kinder bei uns anerkannte Grundwerte, wie z.B. Teamgeist, Kameradschaft, Fairness, Disziplin, Beachtung von Regeln, Toleranz und Akzeptanz des Gegners, verinnerlicht haben, spiegelt sich wider in der Kriminalstatistik der Stadt Bünde. Diese zählt erfreulicherweise mit zu den positivsten des Landes Nordrhein-Westfalen. Der Stadt, den Sponsoren, den Trainern und ehrenamtlichen Helfern sei an dieser Stelle besonders für die Unterstützung gedankt.

Nach über vierzig Jahren aktiven Mitgestaltens bin ich überzeugt, dass das Jubiläumsjahr die große Chance für neue Impulse und Perspektiven bietet. Meinem Verein Bündler SV 08/09 wünsche ich eine gute und erfolgreiche Zukunft.

Wolfgang Beckmann
1. Vorsitzender

Grußwort von Jürgen Hensiek

-Gründungsvorsitzender während der Fusion in 1973-

Im Jahr 1973 wurden die Fußballvereine Ennigloh 09 und Bünde 08 im Beisein des damaligen DFB-Präsidenten Hermann Gössmann zum heutigen Verein BSV 08/09 fusioniert.

Die Stadt Bünde war im Jahr 1968 im Rahmen einer landesweiten Gebietsreform um die Gemeinden des Amtes Ennigloh vergrößert worden. Zu jener Zeit war die Bahn symbolisch die Trennlinie und beide Fußballvereine standen sich leidenschaftlich mit Lokalpatriotismus gegenüber. Erst der Zusammenschluss zu einem Großverein förderte entscheidend das Gemeinschaftsgefühl. Das nachbarschaftliche Konkurrenzdenken, das das Verhältnis Bünde - Ennigloh jahrzehntelang bestimmt hatte, verbesserte sich.



Sportfreunde beider Vereine - ich erinnere an die damaligen Vorsitzenden Hans Distelhorst von 08 und Günter Skibba von 09 aber auch an Erhard Struckmeier den noch immer guten Geist unseres Vereins- schlossen sich zum BSV 08/09 zusammen. Schneller als erwartet erreichten wir unsere Ziele. Die 1. Mannschaft verstärkten wir mit Hilfe eines äußerst spendablen Wirtschaftsbeirates unter Leitung von Ludwig Möller und Erich Martens. Die Fußballbegeisterung war so groß wie nie zuvor. Das Spitzenspiel gegen den SC Herford wurde von über 6000 Zuschauern frenetisch bejubelt. Die Krönung war der Aufstieg in die höchste deutsche Amateurliga.

Damals galt es vor allem, begeisterte Bänder und Ennigloher Fußballfreunde zusammenzuführen und mehrere Jugendmannschaften als Fundament für die Zukunft zusammenzustellen. Durch Fernsehen und ein großes Freizeitangebot sind die Verhältnisse heute andere. Aber die Grundziele von damals bleiben. Damit meine ich auch:

Die 1. Mannschaft gehört in die Landesliga und die Jugendarbeit muss intensiv gefördert werden.

Jürgen Hensiek

Grußwort des Kreises Herford

Der Bündler-Sport-Verein 08/09 e. V. feiert am 9. August 2008 sein 100-jähriges Vereinsjubiläum. Die Kreisverwaltung und der Kreistag gratulieren zu diesem einzigartigen Ereignis und sprechen herzliche Glückwünsche aus.

Das Fest des 100-jährigen Bestehens eines Sportvereines ist ein bedeutendes und seltenes Ereignis. Ein ganzes Jahrhundert mit einer wechselvollen Geschichte, herausragenden Verdiensten nicht nur im Sport, sondern auch im sozialen, gesellschaftlichen Leben der Stadt Bünde und unseres Kreises.



Wenn ein Verein - wie der Bündler-Sport-Verein 08/09 e. V.- auf ein Jahrhundert eigener Geschichte zurückblicken kann, so ist dieses Ereignis sicher wert, gebührend gefeiert zu werden. Ein Grund zum Feiern und ein Anlass zu einer dankbaren Rückschau, zur kritischen Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Situation und zu einem zuversichtlichen Ausblick in die Zukunft.

Der Bündler-Sport-Verein 08/09 e. V. betreibt und fördert den Leistungs- und Breitensport und bewahrt allen seinen Vereinsmitgliedern ein Stück Heimat. Über den Sport finden Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen zusammen. Besonders erwähnenswert ist die Tatsache, dass über 60% der insgesamt 445 Mitglieder dem Kinder- und Jugendbereich zuzuordnen sind. Das wiederum zeugt von guter Jugendarbeit im Bündler-Sport-Verein 08/09 e. V., wofür der Verein seit Jahrzehnten bekannt ist.

Ich danke dem Verein für den beispielhaften Einsatz in unserem Kreis.

Allen ehrenamtlichen Kräften, ohne die im Sport nichts „läuft“, spreche ich für die geleistete Arbeit meinen Dank und Respekt aus.

Ich bin davon überzeugt, dass der BSV, so wie er fast überall genannt wird, auch in Zukunft die faszinierenden Aufgaben des Sports annehmen und umsetzen kann, so wie es die hundertjährige Geschichte eindrucksvoll bewiesen hat.

Lieselore Curländer
Landrätin

Grußwort der Stadt Bünde

Im Jahr der Europameisterschaft steht der Fußball ganz oben auf der Topliste des Volkssports. Der Bänder-Sport-Verein 08/09 e. V. beteiligt sich seit 100 Jahren an diesem Erfolgskurs. Die Verbindung der Traditionsvereine SG Bünde 08 und SV Ennigloh 09 zum Bänder Sportverein 08/09 hat die Stärken der beiden gebündelt, um gemeinsam hervorragende Leistungen zu erzielen.



In ihrer Heimatstadt genießen die Mädchen und Jungen, Frauen und Männer der Mannschaften einen hohen Stellenwert. Die Anforderungen an die Sportlerinnen und Sportler steigen ständig. Die Sportstätten der Stadt Bünde bieten gute Trainingsmöglichkeiten und der Kunstrasenplatz in Ennigloh gewährleistet recht sichere Spiel- und Trainingszeiten.

Der Bänder Sportverein 08/09 e. V. feiert sein 100jähriges Jubiläum. Ungezählte junge Menschen haben die Teams durchlaufen, über den Mannschaftssport wertvolle Impulse für ihren eigenen Lebensweg mitgenommen und zum Erfolg des Vereins beigetragen. In der Gemeinschaft aller Alterstufen, ob sportlich oder gesellig, liegt die Zukunft der Gesellschaft. Werte wie Fairness, Geduld und Kameradschaft haben über den Sport hinaus im täglichen Leben eine grundlegende Bedeutung. Ich danke allen Aktiven und Förderern für ihre kontinuierlich über Jahrzehnte geleistete vorbildliche Arbeit und wünsche dem traditionsreichen Bänder Sportverein 08/09 e. V. immer treffsichere Entscheidungen und ein Tor mehr als der sportliche Gegner.



Anett Kleine-Döpke-Güse
Bürgermeisterin

Grußwort der Bezirksregierung Detmold

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Sportlerinnen und Sportler,

die Landesregierung und der Landessportbund haben ein Bündnis für den Sport geschlossen und „wollen den Sport zu einem der wichtigsten Akteure im gesellschaftlichen Miteinander machen.“ Die Sportvereine mit ihrem vielfältigen Angebot geben den Menschen die Möglichkeit, über Sport ihre Gesundheit zu pflegen, freudvolles Miteinander zu gestalten, das Fremde zu erleben und zu akzeptieren und sich beim sportlichen Wettkampf zu messen.



Weil die Verantwortlichen in unserer Gesellschaft erkannt haben, dass die Vereine durch nichts zu ersetzen wären, erfahren die Vereine zunehmend Anerkennung und Unterstützung. Im „Zukunftsprojekt Sportverein 2015“ sollen alle Kräfte für den Sport gebündelt werden. Insbesondere werden 3 Bereiche gestärkt und gefördert: das ehrenamtliche Engagement, der Sportstättenbau der Vereine und die Qualifizierung der Mitarbeiter. Diese Unterstützung ist notwendig, weil die Vereine sonst nicht den vielen gestellten Anforderungen gerecht werden können.

Sie haben bereits seit hundert Jahren den Sport in Bünde gestaltet und entwickelt. Dabei haben sie neben dem sportlichen Wettbewerb und Erfolg auch die soziale Seite des Sports gepflegt. Bereits in der Festzeitschrift von 1958 haben Sie den Sport als Ausgleich zu einer modernen, oft einseitig belastenden Berufswelt gesehen und dabei die gemeinsame Freude aber auch die Anstrengungsbereitschaft und den Stolz auf die eigene Leistung in den Mittelpunkt gestellt. Mit Sport unter einfachen Rahmenbedingungen und Geselligkeit haben Sie die Menschen seinerzeit zusammengebracht.

Hundert Jahre – das bedeutet, dass viele Generationen Sport erlebt und gestaltet haben und dass sich Erfolge und Misserfolge eingestellt haben. Mit Ihrer intensiven Jugendarbeit und der Einbindung der Mädchen und Frauen haben Sie für die Zukunft die Weichen auf Erfolg gestellt. Die zahlreichen Mannschaften – vor allem im Jugendbereich – sind Garant für eine gute Zukunft.

Ich spreche Ihnen für die bisher geleistete Arbeit für den Sport meine Anerkennung aus. Für die Zukunft wünsche ich Ihnen sportlichen Erfolg, eine immer steigende Mitgliederzahl und eine intensive Einbindung in das kommunale Leben. Ich hoffe, dass Ihnen stets genügend Ehrenamtliche zur Verfügung stehen, die den künftigen Anforderungen an den Sport gerecht werden können.

Der Jubiläumsveranstaltung wünsche ich einen harmonischen Verlauf.

Mit freundlichen Grüßen

Reinhard Schmitz,
Sportdezernent der Bezirksregierung Detmold



DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND

Grußwort des DFB-Präsidenten Dr. Theo Zwanziger

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bunder Sportverein feiert im Jahr 2008 sein 100-jähriges Bestehen. Dazu beglückwünsche ich die Menschen, die diesen Verein über Generationen hinweg mit Leben erfüllt haben, sehr herzlich.

In seinen Anfängen wurde der Fußball oft belächelt und als Proletensport titulierte, inzwischen steht er mitten in unserer Gesellschaft, mitten im Leben. Der Fußball hat viele Facetten und ist im Kleinen wie im Großen stark und wichtig. Der Fußball bringt die Menschen zusammen, wie es so kein anderer gesellschaftlicher Bereich zu leisten vermag. Das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Kulturen ist in diesem Deutschland zwingend und gerade wir, in unserem Verband mit 6,5 Millionen Mitgliedern, haben die große Chance, es zu gestalten und dazu beizutragen, dass sich Menschen sportlich, freundschaftlich und fair begegnen. Das Ziel all unserer Anstrengungen muss stets sein, darauf aufmerksam zu machen, dass Fußball ein starkes Stück Leben ist und alle Verantwortlichen sich ihrem gesellschaftspolitischen Auftrag stellen.



Dazu gehört es, Regeln zu beachten und einzuhalten, Fairplay zu bewahren und zu praktizieren, sich gegen Gewalt, Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und jedwede Art von Diskriminierung zu wehren. Auf diese Weise kann sich unsere Fußball-Familie in Deutschland als kraftvolle und verlässliche Größe im sport- und gesellschaftspolitischen Geschehen etablieren. Denn der Fußball ist ein wichtiger gesellschaftlicher Integrationsmotor, er entfacht seine große Wirkung in erster Linie über das, was an der Basis geschieht. Neben den Spielergebnissen der



DEUTSCHER FUSSBALL-BUND

Nationalmannschaften, der Arbeit in den Bundesligaklubs und den Summen, die im Fußball immer wieder eine Rolle spielen, muss deshalb immer auch der Blick auf die Menschen gerichtet werden, die unseren Sport im Wesentlichen tragen. Nur allzu selten wird das verantwortungsvolle Wirken der vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter in den Vereinen wahrgenommen, die mit Ihrem Engagement die soziale Kompetenz des Fußballsports verkörpern.

Vereinsarbeit bietet die Möglichkeit, Gemeinschaftsleben und Gemeinschaftsentwicklung mitgestalten zu können und die Dankbarkeit von Kindern und Jugendlichen zu spüren, die man auf ihrem Lebensweg ein Stück weit in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützen kann. Besonders im Fußball kann kein Amateurverein ohne seine ehrenamtlichen Helfer bestehen. Diese Menschen sind es, die die Ärmel hochkrempeln, gemeinsam anpacken, die kleinen Nachwuchskicker das Fußball spielen lehren und somit die Stars von morgen hervorbringen.

Wenn man sich all dessen bewusst ist und sich einmal die historischen Ereignisse und bahnbrechenden Veränderungen der vergangenen Jahrzehnte vergegenwärtigt, wird einigermaßen fassbar, welch großartige Leistung es ist und wie viel Energie darin steckt, einen Sportverein über einen derart langen Zeitraum zum Mittelpunkt für viele Menschen zu machen. Das 100.Jubiläum bietet Anlass, den Bänder Sportverein zu ehren, der über alle Höhen und Tiefen gesellschaftlicher Bedingungen im Deutschland des 20. Jahrhunderts hinweg vielen Menschen Kultur- und Lebensraum geliefert hat. Ich wünsche dem Verein, seinen Ehrenamtlichen, seinen Sportlern und allen Mitgliedern, Sponsoren und Freunden viel Spaß bei den Jubiläumsfeierlichkeiten und für die Zukunft alles Gute, damit der Bänder Sportverein auch im neuen Jahrhundert seines Bestehens weiterhin ein stabiler Faktor des gesellschaftlichen Lebens bleibt.

Dr. Theo Zwanziger

Grußwort des WESTDEUTSCHEN FUSSBALL UND LEICHTATHLETIKVERBANDES E. V.

Wenn sich in diesen Tagen der Bündler-Sport-Verein 08/09 anschickt, auf eine nun 100-jährige Vereinsgeschichte Rückschau zu halten, dann ist das für alle seine Mitglieder ein Fest stolzer Freude. 100 Jahre Vereinsleben bedeuten 100 Jahre Dienst an Jugend und Sport, zehn Jahrzehnte Frohsinn in kameradschaftlicher Gemeinschaft, aber auch viele Mühen, Sorgen und Arbeit.

Der stolze Tag eines Jubiläums drängt nachdenkliche Menschen dazu, zurückzublicken bis zu den Anfängen, als mutige Frauen und Männer den Sport in Bünde profilierten, sich zu einer Gemeinschaft fanden, um Freude am Spiel zu finden. Die Tatkraft weitblickender Persönlichkeiten ließ das oft im Sturmwind der Zeit schwankende Vereinsschiff alle Wirren überstehen.



Allen Ehrenamtlichen in diesen hinter uns liegenden 100 Jahren gilt es zu gedenken, sich bei ihnen zu bedanken und sie anzuspornen, ihre wertvolle Zeit weiterhin in den Dienst der Jugend zu stellen. Wer das Wesen des Sports wirklich begreift, der weiß um seine körper-, gesundheitsfördernden und charakterstärkenden Werte. Niemand kann sich der Erkenntnis verschließen, daß die körperliche Bildung ein wesentlicher Teil der Gesamtbildung, der harmonischen Entfaltung der Persönlichkeit ist.

Die Aufgaben, die der Sport und insbesondere die Sportvereine heute übernommen haben, sind nicht einfach. Nur mit Unterstützung der Länder und Kommunen können sie gelöst werden. Ich bin überzeugt, daß der Bündler-Sport-Verein, gestützt auf die gute, sportliche Einstellung seiner Mitglieder, die er seit seiner Gründung bewiesen hat, auch in Zukunft mit der gleichen Begeisterung unserer gemeinsamen Sache dienen wird. 100 Jahre sind eine solide Grundlage. Auf ihr läßt sich getrost weiterbauen. Namens der großen westdeutschen Verbandsfamilie gratuliere ich recht herzlich zum vielbedeutenden Tag des 100-jährigen Bestehens. Möge die Liebe zum Verein im Kreise der Mitglieder lebendig bleiben. Mögen auch die äußeren Erfolge – in der Spitze und in der Breite – stets begleitet sein von Kameradschaft und echten menschlichen Beziehungen innerhalb der Vereinsfamilie und zu guten Freunden von nah und fern.

Hermann Korfmacher

Grußwort des Stadtsportverbandes Bünde e. V.

Der „Bünder-Sportverein 08/09“ feiert in diesem Jahr sein 100jähriges Vereinsjubiläum. Hierzu gratuliere ich im Namen des Stadtsportverbandes ganz herzlich.

Der Verein kann heute mit Stolz auf seine nunmehr 100jährige Arbeit zurückblicken.

Durch die uneigennützig und ehrenamtliche Arbeit der Helfer und durch die kameradschaftliche Verbundenheit der aktiven und passiven Mitglieder ist der Verein über die Grenzen unserer Stadt hinaus zu Ansehen gekommen.



100 Jahre bedeuten im Leben eines Vereins eine stolze Erfolgsbilanz, da sich mit dieser Lebensdauer die Ziele der Vereinsgründer als lebensnah und lebensfähig erwiesen haben.

Ein Verdienst der vielen Mitwirkenden der letzten Jahre und Jahrzehnte ist sicherlich das Zusammenwachsen der beiden Ursprungsvereine Bünde 08 und Ennigloh 09 zum heutigen Verein Bünder SV 08/09.

Ich darf dem Verein wünschen, dass sich auch künftig selbstlose Freunde und Förderer für die Ziele des Sports und für die Jugendförderung weiter einsetzen.

Dem Bünder-Sportverein 08/09 wünsche ich ein gutes Gelingen der Jubiläumsfeierlichkeiten, für die weitere Tätigkeit zum Wohle des Fußballsports alles Gute und allen Besucherinnen und Besuchern des Festaktes viel Vergnügen.

Ihr

Martin Lohrie
(1. Vorsitzender des Stadtsportverbandes Bünde e. V.)

Grußwort des Kreissportbundes Herford e.V.

Anerkennung und Glückwünsche für sein 100-jähriges Vereinsjubiläum, möchte der Kreissportbund Herford e.V. mit diesem Grußwort aussprechen.

Wer es trotz Kriegswirren in den 30-iger und 40-iger Jahren, gesellschaftlicher Umbrüche geschafft hat 100 Jahre zu werden, dem gebührt unsere Hochachtung.

Nicht nur reines Sporttreiben, sondern Sozialarbeit, Jugendarbeit, Integration, Freude und Spaß finden im Traditionsverein Bündler-Sport-Verein 08/09 e.V. statt.

Der Ursprung des heutigen Bündler SV 08/09 entstand am 30. Oktober 1908 mit dem damaligen Bündler Fußball Club.

Nach zahlreichen Namensänderungen und trotz problematischer Bedingungen während der beiden Weltkriege, kam es 1973 letztlich zur Fusion der Sportgemeinschaft 08 mit dem SV Ennigloh. Das war die Geburtsstunde des heutigen Bündler-Sport-Verein 08/09.

Stand zu Beginn der Vereinsentwicklung die klassische Sportart Fußball im Vereinsangebot, so kamen vorübergehend andere Sportarten wie z.B. Jazz-Tanz, Turnen, Tischtennis, Boxen, Volleyball und Damen-Handball hinzu.

Einen besonderen Dank möchte der KSB Herford e.V. natürlich auch den vielen Ehrenamtlichen des Vereines aussprechen.

Dem jetzigen Vorstand um Wolfgang Beckmann wünschen wir sportliches Geschick und eine glückliche Hand bei der Gestaltung der 100 Jahr Feier des Bündler-Sport-Verein 08/09.



Prof. Dr. Gerhard Klippstein
1. Vorsitzender des KSB Herford e.V.



Der Vorstand im Jubiläumsjahr 2008



von Links:

Schatzmeister Axel Aufderheide, Sportwart Michael Schuster, technischer Leiter Thomas Brinkmann, 2. Vorsitzender Reinhold Börnck, 1. Vorsitzender Wolfgang Beckmann, Geschäftsführung Klaus Jackl, Protokollführer Torsten Schüte, Schatzmeister GbR Hartmut Manthey

Beim Fototermin fehlten:



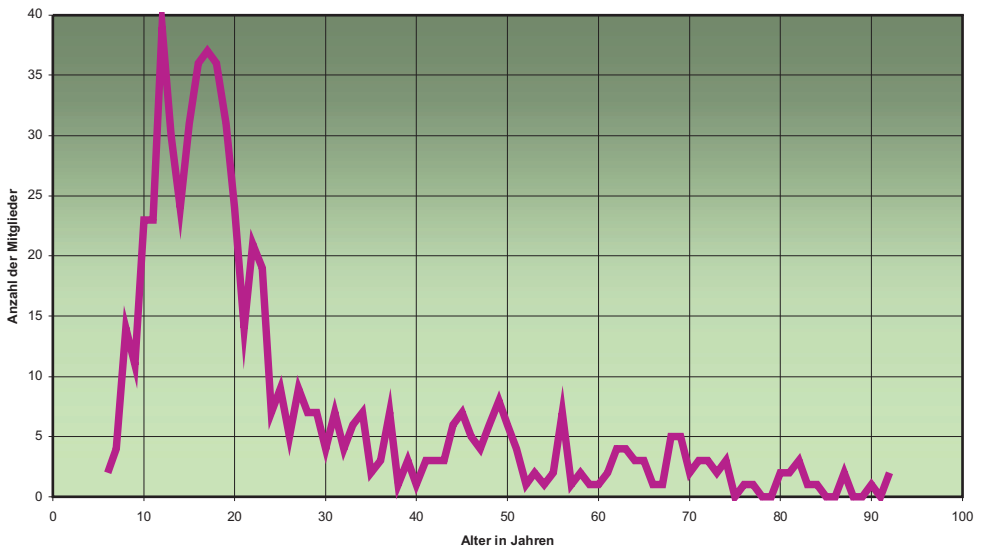
Pressewart Ludwig Sieker



technischer Leiter Jörg Rohland

Altersstruktur des BSV

Der BSV ist der größte Fußballverein in der Stadt Bünde. Seit Jahren ist die Jugendarbeit ein Aushängeschild und über die Ortsgrenzen hinaus



bekannt. Im BSV werden die Jugendlichen nicht nur trainiert, sondern es werden darüber hinaus soziale Kompetenzen und das Zusammenleben mit gleichgesinnten vermittelt. Kameradschaft, Vereinstreue, Toleranz und Verantwortungsbewusstsein sind Werte, die in der heutigen schnellleibigen Zeit oftmals wenig beachtet werden und denen sich der Verein, die Betreuer und Trainer verpflichtet fühlen. Die Graphik zeigt, dass in der Altersklasse bis 20 Jahre, also der Zeit, in der die Grundlagen der Erziehung und persönlichen Reifung unserer Kinder erfolgen, der überwiegende Teil der Vereinmitglieder den Schwerpunkt des Vereins bilden. Diesen etwa 300 Mitgliedern sieht sich der Vorstand besonders verpflichtet. Viele Reize, auch negative Einflüsse, wirken auf die Jugendlichen ein und sie haben es nicht leicht, sich darin zu orientieren und sich positiv zu entwickeln. Jugendkriminalität, Aggression und Vandalismus sind Gefahren, vor denen wir die Kinder schützen wollen. Der BSV schafft dies durch eine verantwortungsvolle Vereinsarbeit, wenngleich die Belastung der Schüler und zeitliche Inanspruchnahme durch die Schule heute höher als in der Vergangenheit ist. Der BSV nimmt diese Herausforderung zum Wohle der Kinder an und dankt insbesondere allen Eltern, Unterstützern und Trainern.

Ehrentafel unserer Gründungsmitglieder

Von den ehemals 520 BSV - Gründungsmitgliedern halten uns heute noch 44 die Treue. Unter ihnen befinden sich mit Jürgen Hensiek, Günter Skibba und Erhard Struckmeier noch drei Gründungsvorstandsmitglieder. 13 Mitglieder entstammen dem Gründungsvereinen **SG Bünde 08** und 31 Mitglieder dem **SV Ennigloh 09**.

Der Vorstand dankt ihnen für ihre Vereinstreue.

EM	Brinkkötter	Rolf	Beckmann	Wolfgang
EM	Brinkmann	Friedrich Karl	Boh	Jörg
EM	Büscher	Heinz	Böddecker	Heinz
EM	Depke	Heinz	Börmck	Reinhold
EM	Kuckuck	Paul	Brinkmann	Wolfgang
EM	Kütenbrink	Gerhard	Brucksch	Wolfgang
EM	Lis	Horst	Brökemeier	Rolf
EM	Menninghaus	Willi	Danielmeier	Hans
EM	Möller	Hans-Ulrich	Flaschkowatz	Josef
EM	Oberschmidt	Rolf	Frentrup	Heinz
EM	Placke	Wilhelm	Götze	Hartmut
EM	Rieso	Heinz	Hensiek	Jürgen
EM	Schula	Rudi	Horn	Bernd
EM	Schulenkorf	Bernd	Lis	Volker
EM	Schweppe	Karl-Heinz	Mailänder	Herbert
EM	Skibba	Günter	Mersch	Horst
EV	Struckmeier	Erhard	Scholz	Eduard
EM	Tempelmeier	Günter	Schröder	Jens
EM	Vienop	Helmut	Schröder	Peter
EM	Wilmsmann	Friedel	Schröter	Matthias
EM	Wolf	Manfred	Sieker	Hans-Ludwig
			Siekmann	Rüdiger
			Wobker	Klaus

(EM = Ehrenmitglied, EV = Ehrenvorsitzender)

Am 12.07.2006 wurde unser ehemaliger BSV – Jugendspieler **David Odonkor** zum **Ehrenmitglied** ernannt, der als Bänder wohl die bisher steilste Spielerkarriere als Profispieler und Kadermitglied in der deutschen Nationalmannschaft erreichen konnte.

Mit Wolfgang Beckmann (1.Vorsitzender) und Reinhold Börmck (2.Vorsitzender) sind zur Zeit zwei Gründungsmitglieder im amtierenden Vorstand vertreten.

Historische – Vorsitzendengalerie 1908 - 1973

Bünder Fußball Club von 1908	FC Olympia von 1909
1908 – 1914 Heinz Möller	1909 – 1922 Emil Gramatke
Fußballklub Preußen <i>(Umbenennung)</i>	
1914 – 1918 Heinz Möller	
VFB Bünde <i>(Umbenennung)</i>	
1919 – 1922 Heinz Möller	
1. Fusion 1922 zum VFB Olympia Bünde- Ennigloh	1. Fusion 1922 zum VFB Olympia Bünde- Ennigloh
1922 – 1945 Friedel Keunecke	
SG 08 Bünde-Südlengern v.1945	SV Ennigloh <i>(Gründung 17.02.1934)</i>
1945 – 1948 Friedel Keunecke	1934 – 1936 Heinrich Wiedemann
1948 – 1950 Karl Kleffmann	1936 – 1945 Bernhard Holtwick
1950 – 1951 Günther Lortsch	1945 – 1949 Heinrich Wiedemann
SG Bünde 08 v. 1951	SV Ennigloh 09 <i>(Umbenennung 5.5.1949)</i>
1951 – 1961 Fritz Knoll	1949 – 1955 Werner Steffen
1961 – 1962 Werner Meier	1955 – 1962 Dr. Ernst Strakeljahn
1962 – 1963 Fritz Knoll <i>(kommissarisch)</i>	1962 – 1963 Helmut Sieker
1963 – 1970 Reinhold Möller	1963 – 1971 Reinhold Börmck
1970 – 1971 Heinrich Trinemeier	1971 – 1973 Günter Skibba
1971 – 1973 Hans Diestelhorst	

Wir entnehmen den alten Protokollen und Aussagen von Zeitzeugen:

Mit Zustimmung der Militärkommandantur erfolgte im **Herbst 1945** der Zusammenschluss der Vereine VFB-Olympia Bünde-Ennigloh, Schwimmverein Südlengern und des 1933 verbotenen TUS Eintracht Bünde zur **SG 08 Bünde-Südlengern**. Auf der Gründungsversammlung im Vereinslokal Bresser wurde der Lokalwechsel nach der Gaststätte „**Elsemühle**“ vollzogen, weil der Wirt Erich Menger mit einer namhaften Spende diesen Wechsel „erkaufte“. **Auf dieser Versammlung wurde der 1. Gründungsvorsitzende von 1908, Heinz Möller, zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Er verstarb am 8.8.1970 in Bünde.**

Vereinschronik



1973 – 1975. **Jürgen Hensiek** wurde der erste BSV – Vorsitzende. Er festigte die Vereinsstrukturen und sorgte mit dem Gründungsball am 22.09.1973 im Stadtgarten Bünde für die gesellschaftliche Akzeptanz. Am 4. Mai 1974 konnte er in den gleichen Räumlichkeiten mit einer grandiosen Meisterschaftsfeier den unter Trainer Horst Reinisch erzielten Aufstieg in die Verbandsliga feiern. Leider konnte er als Fabrikant nicht mehr den erforderlichen Zeitaufwand für den BSV leisten und zog sich in den Wirtschaftsbeirat zurück.



1975 – 1977. Der selbständige Bänder Architekt **Walter Lichtenberg** übernahm die Vereinsführung für nur eine Amtszeit. In einer beispiellosen Erfolgsserie eilte der BSV von Erfolg zu Erfolg und wurde unter Trainer Friedhelm Holtgrave eine der spielstärksten Mannschaften der Verbandsliga. Besonders das DFB – Pokalspiel am 18.10.1975 gegen Bayern München im Jahnstadion Herford, mit über 20.000 Zuschauern, ist in die Vereinsgeschichte eingegangen. Ihm gelang es auch über 100 neue Mitglieder an den Verein zu binden und deren Zahl auf 650 zu erhöhen. Die Zuschauerresonanz war überwältigend und von Euphorie getragen.



1977 – 1979. Mit **Hermann Lübbling**, Direktor der EWB, kam ein Manager an die Spitze der BSV – Führung, der die erfolgreichste sportliche Leistungsstärke in der Vereinsgeschichte erreichte. Es folgten unter dem Trainer Friedhelm Holtgrave 1978 der Aufstieg in die Amateuroberliga und weitere sportliche Erfolge, unter ihnen das DFB – Pokalspiel am 07.08.1978 gegen den VfL Bochum in Bochum. Die Reservemannschaft stieg in die Landesliga auf. Die Jugendmannschaften wurden die spielstärksten im Bezirk. Gleichzeitig wurde aber erkennbar, dass der umfangreiche und leistungsstarke Spielbetrieb im Senioren- und Jugendbereich die Finanzkraft des BSV auf Dauer sprengen würde. Die Spendenaktion „BSV-Bausteine“ und die „Glückstrommel“ konnten hierbei nicht als Dauerfinanzquelle eingerichtet werden. Als dann noch maßgebliche Mitglieder des Wirtschaftsbeirates ihr Engagement einschränkten und die Zuschauerzahlen zurückgingen, musste der Vorstand kurzfristige Anpassungen vornehmen. Wegen seiner beruflichen Verpflichtungen wollte Lübbling diesen Anpassungsprozeß nicht mehr leiten und zog sich zurück.

Vereinschronik Teil 2

1979 – 1985. Karl-Heinz Große-Wortmann, mit jahrelangen Erfahrungen als Fußballobmann und Geschäftsführer, übernahm die Vereinsführung, weil kein anderer bereit war, die anstehende Konsolidierungsphase einzuleiten und durchzustehen. Unter ihm gelang es der Mannschaft am 22.11.1980 im Jahnstadion in Herford vor 12.000 Zuschauern gegen Borussia Mönchengladbach noch einmal in den DFB – Pokal einzugreifen. Trotzdem Große-Wortmann in seiner Amtszeit die Trainer Georg Stürz, Wilfried Rahm, Hans-Peter Miss und Dieter Garbers verpflichtete, kam 1981 auch der Abstieg aus der Amateuroberliga. Große-Wortmann wagte es neue Wege zu gehen, und öffnete den BSV für andere Sportarten. 1982 wurde eine Jazz- und Gymnastikabteilung gegründet. 1983 folgte eine Tischtennisabteilung und mit 700 Mitgliedern die höchste Mitgliederstärke in der Vereinsgeschichte. Es folgte die Eröffnung der Vereinsgaststätte „Zum Wimpel“.



1985 – 1987. Der selbständige Bezirksvertreter einer Bausparkasse, **Friedrich Sander**, übernahm bis zu seiner Erkrankung 1987 den Vereinsvorsitz. Sein Herz schlug insbesondere für die Jugendabteilung, mit der er Ostern 1987 noch für 10 Tage zu Gast beim SK Raika Sturm Graz in Österreich war. Trotz eines beachtlichen jährlichen Beitragsaufkommens, hatte er schwere finanzielle Anpassungen zu schultern, um die 1. Mannschaft in der Verbandsliga zu halten. Aus gesundheitlichen Gründen kandidierte er 1987 nicht mehr und verstarb am 26.12.2001 mit 57 Jahren.

1987 – 1991. Der Bäckermeister **Siegfried Häcker** übernahm in einer finanziell sehr angespannten Situation den Vorsitz. Als ehem. Mitglied der SG Bünde 08 und Spielerobmann im BSV war er dem Verein besonders verbunden und tat für den Verein mehr, als man von ihm erwarten konnte. Er garantierte mit seinem persönlichem Einsatz den weiteren Spielbetrieb 1987/88 in der Verbandsliga und konnte leider den Abstieg nicht verhindern. Bereits in der Serie 1988/89 sorgte er für den Titelgewinn und den Wiederaufstieg in die Verbandsliga. Bei allen Spielen der 1. Mannschaft war er dabei. Leider musste er sich zurückziehen, da sein Unternehmen ihn voll beanspruchte und ernste gesundheitliche Probleme auftraten. Auch er verstarb, wie sein Vorgänger mit 57 Jahren, am 02.10.2005.



Vereinschronik Teil 3



März 1991 – Nov. 1991. Mit dem Handwerksmeister **Peter Kassebaum** folgte ein ehemaliger erfolgreicher Fußballspieler und erfahrener Sportfunktionär für nur neun Monate als 1. Vorsitzender. Bei seiner Amtsübernahme hatte man ihm die finanzielle Vereinssituation zwar dargelegt, aber bei der später anstehenden Haftungsfrage „im Regen“ stehengelassen. Alleine wollte er sich diesen Belastungen nicht stellen und verzichtete auf das Amt.



April 1992 – März 1993. Als bisheriges BSV – Vorstandsmitglied übernahm der selbständige Versicherungskaufmann **Horst Menke** befristet den kommissarischen Vereinsvorsitz. Er, der beim BSV auf eine über 18-jährige Vorstandstätigkeit als sehr erfolgreicher Jugendobmann, Schatzmeister und stellv. Vorsitzender zurückblicken konnte, kannte die BSV – Vereinsstrukturen genau. Er war die ideale Besetzung in einer Zeit, wo eine Führungspersönlichkeit mit viel Erfahrung gefragt war. Den bereits feststehenden Abstieg aus der Verbandsliga in die Landesliga hatte er nur zu verwalten. Nur mühsam konnte er die 1. Mannschaft in der Landesliga halten. Leider wollte er sich nicht längerfristig in die immer noch nicht abgeschlossene Konsolidierungsphase einbinden lassen.

April 1993 – 2000. Mit dem kaufm. Angestellten **Thorsten Mailänder** kam ein junges bewährtes Führungsmittglied der BSV – Jugendleitung an die Vereinsspitze. Auf ihn kamen damit auch viele unbewältigte Mannschafts- und Finanzprobleme der Vergangenheit zu, deren Beherrschung er meisterte. Hierbei war es unumgänglich, nicht allen Wünschen gerecht zu werden und die 1. Mannschaft 1995/96 in die Bezirksliga absteigen zu lassen. Gegen ihn organisierten sich die Unzufriedenen in eine sogenannte Initiative 2000, die vergeblich ein Absetzungsverfahren betrieb. Nach Vermittlung durch den Ehrenvorsitzenden einigten sich Mailänder und die Initiative darauf, seine Amtszeit auslaufen zu lassen. Er und weitere Vorstandsmitglieder verließen dann den Verein, als sie auf Schadensersatz verklagt wurden. Es waren aber keine Verfehlungen nachweisbar. Nur drei Monate nach seinem Ausscheiden beim BSV wurde Mailänder im März 2000 Vorsitzender beim Herforder SV Borussia Friedenstal, wo er seine neue sportliche Heimat fand und bis heute aktiv ist. Beim BSV ging er aber als der bisher am längsten amtierende BSV – Vorsitzende in die Vereinsgeschichte ein.



Vereinschronik Teil 4



2000 – 2004. Mit dem selbständiger Unternehmer **Hans-Peter Stäcker** wurde von der Initiative 2000 ein Kandidat präsentiert, den die Mitgliederversammlung am 14.01.2000 zum Vorsitzenden wählte. Er hatte die neue Führungsstruktur auf Erfolg eingeschworen und durch Wolfgang Beckmann die Marketingabteilung aufbauen lassen. Er rief eine erfolgreiche Spendenaktion ins Leben und versuchte vergeblich durch ein Schadensersatzverfahren gegen Teile des ehemaligen Vorstandes weitere Finanzmittel zu erhalten. Erfolgreich konnte er in der Serie 2003/04 den Wiederaufstieg in die Landesliga erzielen. Hans-Peter Stäcker blickte auch in die Zukunft des Bunder Sportes. Im Februar 2001 öffnete er den BSV für Kooperationen mit den Bunder Fußballvereinen mit dem Ziel, in die Planungen für einen Großverein einzutreten. Dieser Versuch scheiterte am Widerstand aller Vereine, die sich darüber öffentlich teilweise völlig überzogen äußerten. Er kandidierte 2004 nicht mehr für den Vorstand.

2004 – 2006. Mit **Reinhard Hartung** folgte ein Vorsitzender, der im BSV aktiver Spieler, Jugendtrainer und Geschäftsführer war. Er vermittelte in allen Abteilungen und im Vorstand eine neue Aufbruchstimmung und legte Wert auf eine gute Zusammenarbeit. Er nahm sich aller Probleme persönlich an und hatte erheblichen Anteil an deren Lösung. Seinen guten Kontakten zum Verband und zur Stadt Bünde ist es zu verdanken, dass der DFB – Jugendstützpunkt von Kirchlegern nach Bünde verlegt und ein Kunstrasenplatz am Dustholz – Stadion gebaut wurde. Ebenfalls ist es ihm zu verdanken, dass er mit seinem Team, insbesondere dem Schatzmeister Eckhard Hobel und dem Marketingleiter Wolfgang Beckmann, mit dem „Bunder Tor“ am Erich-Martens-Stadion ein eigenes BSV – Domizil schaffen konnte. Mit besonderen Aktivitäten, Kaffeetrinken an Sonntagen, Weihnachtsmärkten, die den innerstädtischen in den Schatten stellten, usw. sorgte er für Leben rund um das „Bunder Tor“. Leider musste er sich im November 2006 seinem eigenen Betrieb mehr widmen und stand dem BSV für eine 3. Amtszeit nicht mehr zur Verfügung. Seiner Aufmerksamkeit ist es zu verdanken, dass der BSV im Frühjahr 2007 für den Wechsel seines ehemaligen Jugendspielers David Odonkor vom BVB Dortmund nach Betis Sevilla (*Spanien*) eine stattliche Ausbildungsentschädigung erhalten hat. Er nimmt mit seiner Amtszeit und seinen Verdiensten um den Verein eine besondere Stellung in der Vereinsgeschichte ein.



Am **06.11.2006** folgte mit Wolfgang Beckmann, Ludwig Sieker, Frank Möhlmann und Michael Schuster eine kommissarische Vereinsführung bis zur JHV am **23.02.2007**, wo **Wolfgang Beckmann** dann zum Vorsitzenden gewählt wurde. Als Gründungsmitglied, aktiver Spieler (*heute noch in der Altliga*) und Leiter der Marketingabteilung ist er bestens mit dem BSV vertraut und setzte sich besonders für den Ausbau des Vereinsheimes und des Kunstrasenplatzes ein. Als im Jubiläumsjahr **amtierender Vorsitzender** hat er sich besonders die finanzielle Konsolidierung des Vereins auf die Fahnen geschrieben. Mit Erreichung dieses Zieles und der Jubiläumsfeier am 9. August 2008 wird er seinen

Platz in der Vereinsgeschichte finden.

Die BSV - Ehrenvorsitzenden



Heinrich Trinemeier (07.08.1900 – 27.06.1982) war dem heimischen Sport mit Hingabe verbunden und immer bereit, Führungsaufgaben zu übernehmen. Schon 1924 übernahm er das Amt des Jugendleiters beim damaligen VfB Olympia Bünde. Es folgten die Leitung der Damen-Handballabteilung und das Amt des Sozialwartes. Am 15.06.1968 wurde er im Vereinslokal „Elsemühle“ zum Ehrenmitglied ernannt. Nach der schweren Erkrankung des 1. Vorsitzenden Reinhold Möller (SG Bünde 08) führte er 1970 kommissarisch dessen Amtsgeschäfte für einige Wochen bis zur Wahl von Hans Diestelhorst 1971. **1971** wurde er für seinen Einsatz in der SG Bünde 08 deren **Ehrenvorsitzender**. Dieser Titel ging auf den Fusionsverein über, wo er noch mit fast 80 Jahren an Vorstandssitzungen teilnahm.



Karl-Heinz Große-Wortmann (geb. 07.06.1931) war ein weit über Ostwestfalens Grenzen hinaus bekannter Fußballer aus Hiddenhausen. 1961 wurde er Geschäftsführer im SV Ennigloh 09 und als „Kelbassa“ aus Ennigloh bekannt. Als „geborener“ Fußballobmann wurde er Mitglied im BSV – Vorstand. Hier war er ein unverzichtbarer Motor des Erfolges. Von 1979 bis 1985 stellte er sich als Vorsitzender der schwierigen Aufgabe, den Verein auf Kurs zu halten. Leider konnte er den Abstieg aus der Amateuroberliga nicht verhindern. Im **August 1991** wurde er wegen seiner herausragenden Verdienste um den BSV zum **Ehrenvorsitzenden** ernannt. Sein Recht als Ehrenvorsitzender auch zu Entwicklungen kritisch Stellung zu nehmen, führte zu ehrverletzenden Äusserungen von Vorstandsmitgliedern gegen ihn. Im September **1995** zog er daraus die Konsequenzen und gab sein Amt und seine Mitgliedschaft auf.



Hans-Diestelhorst (15.02.1923 – 08.06.2004) kam über den Schwimmverband Elsemühle 1949 in den Vorstand der SG Bünde 08, dessen Vorsitzender er 1971 wurde. Sein Herzensanliegen war die Förderung der Jugend und das gesellschaftliche Vereinsleben. Unvergessen sind die Feste und Veranstaltungen im Stadtgarten Bünde, zu denen er zahlreiche Künstler, Spitzensportler und Schaukapellen verpflichtete. Mit seiner Verhandlungsdelegation wollte er den Bänder Fußball richtungsweisend gestalten, was ihm mit der 09 – Delegation um Günter Skibba durch die Fusion 1973 zum BSV 08/09 e.V. gelang. Jahrelang war er dann als 2. Vorsitzender im Vorstand tätig. 1979 übernahm er von Artur Wehmeyer den Vorsitz des Stadtsportverbandes Bünde. Unter seiner Leitung nahm der „Ball des Sportes“ einen ungeahnten Aufschwung. Für seine Verdienste um die Fusion wurde er im **November 1995** zum **Ehrenvorsitzenden** ernannt.



Erhard Struckmeier (geb. 23.05.1942), war 1963 aus Pr. Oldendorf nach Südlengern gezogen. Er wurde 1967 beim TuS Eintracht Bünde-Südlengern Vorstandsmitglied und ging nach der gescheiterten Fusion 1971 mit zur SG Bünde 08, wo er als 2. Vorsitzender in deren Vorstand gewählt wurde. An der Seite von Hans Dieselhorst war er maßgeblicher Verhandlungsführer und wurde von beiden Delegationen mit der Detailausarbeitung des Fusionsvertrages, der BSV – Satzung und des Vereinssiegels betraut. Unter Jürgen Hensiek, Walter Lichtenberg, Karl-Heinz

Große-Wortmann und Siegfried Häcker war der Personalleiter (*Metallindustrie*) und geschäftsführende Vorsitzende (*Werksarztzentrums Bünde*) Vorstandsmitglied. Gemeinsam mit Karl-Heinz Große-Wortmann hatte er als 2. Vorsitzender und Schatzmeister wohl die schwerste Finanzkrise des BSV gemeistert und schied dann aus dem Vorstand aus. 1987 folgte er der Bitte von Siegfried Häcker, ihn als Schatzmeister im Vorstand zu unterstützen. Dieses Amt konnte er aus beruflichen und privaten Gründen nur bis Ende 1990 ausführen. Am **02.11.1999** wurde er für seine Verdienste um die Fusion und den BSV zum **Ehrenvorsitzenden** ernannt.

Der Bünde SV nach der Fusion:

-Erst Aufschwung, dann Normalität-

Die 1973 vollzogene Fusion der SG Bünde 08 und des SV Ennigloh 09 zum Bünde SV 08/09 brachte dem Fußball im Bünde Land den von den Gründern erhofften Aufschwung. Schon nach einem Jahr schaffte die erste Mannschaft den lang ersehnten Aufstieg in die Verbandsliga. Die Begeisterung war riesig und hielt zunächst auch noch an. Das 70. Geburtsjahr wurde dann zum Höhepunkt: Die erste Mannschaft qualifizierte sich für die Oberliga und der Reserve gelang nach dem Aufstieg in die Bezirksklasse (1976) nun der Sprung in die Landesliga. Und auch die Dritte trug mit dem Aufstieg in die Kreisliga zum großen Erfolg bei. Unvergessen sind auch die DFB-Pokalspiele gegen Bayern München, VfL Bochum und Borussia Mönchengladbach sowie die Freundschaftsspiele gegen die jordanische Fußballnationalmannschaft und den 1. FC Köln. Selbst in der Jugendabteilung brachte die seit der Fusion geleistete Arbeit reichlich Früchte in Form von Meisterschaften auf Kreis-, Bezirks- und Verbandsebene.

Der Höhenflug war indes nur von kurzer Dauer und alle Mannschaften mussten sich wieder eine Klasse tiefer efinden. Die Gründe lagen vor allem im Finanziellen. Nach den Jahren der Euphorie ließ das Interesse am Bünde SV langsam nach, was sich in geringeren Zuschauerzahlen und stark nachlassender finanzieller Unterstützung widerspiegelte. 1979 wurde zum Krisenjahr. Spielerverstärkungen und Entschädigungen an die Spieler hatten in den Jahren zuvor so an der Substanz des Vereins gezehrt, dass das BSV-Schiff in gefährliches Fahrwasser gelaufen war. Es bedurfte eines großen Kraftaktes, den Verein vor drohendem Unheil zu bewahren. Aber wieder einmal erklärten sich Männer bereit, in dieser schweren Zeit die Ärmel aufzukrempeln und gemeinsam neue Zeichen zu setzen. Hier sind Vorsitzender Karl-Heinz Große-Wortmann und Schatzmeister Erhard Struckmeier zu nennen, die Verantwortung übernahmen und

Der Bündler SV nach der Fusion:

-Fortsetzung-

durch einen rigorosen Sparkurs den Spielbetrieb aufrecht erhielten. Wesentlich trag dazu bei, dass sich der Verein von seiner Monostruktur löste und seine Angebotspalette um Tischtennis und Damengymnastik erweiterte, was annähernd 200 neue Mitglieder brachte. Zum 75-jährigen Bestehen hatte der Verein mit über 700 Mitgliedern seine größte Stärke.

Die Konsolidierungsphase war damit aber längst nicht abgeschlossen, denn immer wieder gab es finanzielle Anpassungen zu meistern, die die Vorstandsarbeit lange Jahre vor große Probleme stellten. Heute sieht das ganz anders aus. Der seit dem Jahre 2000 aufgebauten neuen Führungsstruktur ist es in einem „beispiellosen Kraftakt gelungen, dass wir im Prinzip schuldenfrei sind“ (Vorsitzender Wolfgang Beckmann). Die vom Finanziellen stark abhängige sportliche Situation ist gegenüber den ersten Jahren nach der Fusion natürlich nicht mehr wieder zu erkennen. Es gibt derzeit nur noch zwei Herrenmannschaften, die erste in der Bezirksliga und die zweite nach dem Abstieg aus der Kreisliga A in der Kreisliga B. Aber annähernd 20 Mannschaften im Jugend- und Damenbereich, dem sich auch der BSV geöffnet hat, komplettieren das fußballerische Angebot. Eingestellt worden sind dagegen Tischtennis und Damengymnastik, was die Zahl der Mitglieder auf derzeit ca. 500 reduziert hat.

Heute spielt der Bündler SV nach Ansicht von Wolfgang Beckmann dort, wo er es sich auch finanziell erlauben kann und das ist für die erste Mannschaft, das Aushängeschild des Vereins, die Bezirksliga. Alles andere sei momentan finanziell nicht machbar. Für die Zukunft erhofft er sich sportlich, dass sich wieder einmal eine Mannschaft der sehr engagierten Jugendabteilung auf Bezirksebene etabliert. Vielleicht gelinge es ja noch einmal, einen talentierten Spieler wie den heutigen Nationalspieler David Odonkor und Giacomo Serrone (U 17-Nationalspieler) ausbilden zu können. *Friedel Wilmsmann*

Unser Nationalspieler: David Odonkor

Am Mittwoch, den 28. Mai 2008 um 12 Uhr herrschte großer Jubel in Bünde, denn Bundestrainer Joachim Löw verkündete das endgültige Aufgebot für die EM. Mit dabei ist ein Spieler, der seine fußballerischen Übungseinheiten zwischen 1995 und 1998 beim Bunder SV absolvierte, bevor er 1998 zu Borussia Dortmund wechselte und seit 2006 in Diensten des spanischen Erstligisten Real Betis Sevilla steht. Sein erstes A-Länderspiel bestritt David Odonkor am 30. Mai 2006 im Testspiel zur Vorbereitung auf die WM gegen Japan, sein erstes Länderspieltor erzielte er am 12. September 2007 im Spiel gegen Rumänien. Und dann bei der WM gab er die wichtige Vorlage im Spiel gegen Polen und wirbelte anschließend die argentinischen Verteidiger durcheinander.



David Odonkor:

Hier zu sehen mit unserem ehemaligen Vorsitzenden, Reinhard Hartung, anlässlich des Ehrenempfanges im Bunder Rathaus am 12.7.2006 und der Ernennung zum Ehrenmitglied des BSV.

Erinnerungen eines langjährigen Mitgliedes und Fans

27.4.1986 - mein 26. Geburtstag. Auswärtsspiel in Verl. Es ist ein Spitzentreffen: Der Tabellenzweite gegen den Dritten. Es geht um den Aufstieg in die Oberliga. Mit Fahne und „Lärminstrumenten“ ausgerüstet brechen wir auf nach Verl. Es ist meine Hochphase als „Fan“. Das Spiel geht 1:1 aus, und am Ende steigt Verl auf. Aber ein schöner Geburtstag war es doch.

Auswärtsspiele...

Zugegeben: Im Verein gegen den Ball getreten habe ich nie, aber irgendwie bin ich doch ein „Kind des BSV“. Mein Großvater, Fritz Bussiek, spielte vor dem Krieg beim VfB Olympia. Danach war er bei der Gründung der SG 08 dabei. Mein Vater, Gerd Dettmer, kam 1950 von Hunnebrock zu „08“. So lernten sich meine Eltern kennen...

Eine meiner ersten, schwachen Erinnerungen im Zusammenhang mit Fußball ist ein Ausflug ins „Lippsche“, als „08“ in den Sechzigern eine Zeit lang in der Landesliga kickte. Alle machten sich auf den Weg: Eltern, Großeltern, dazu Hermann und Irmgard Kuhlmann, die guten alten Freunde der Familie. Die Frauen setzten sich ins Cafe, die Männer gingen auf den Platz. Deutlicher entsinne ich mich schon an Auswärtsspiele der SG Anfang der Siebziger. Aber die Wege waren kürzer: Sundern, Ostkilver, Belke-Steinbeck.

1973 kam die Fusion mit Ennigloh. Es muß in der ersten gemeinsamen Saison gewesen sein. Bei bitterer winterlicher Kälte fand eine Partie in Bexterhagen statt. Die tapferen Zuschauer wurden mit einem „Kurzen“ empfangen. Mein Opa und mein Vater kippten herunter, dann sollte ich auch an die Reihe kommen. „Der Junge kriegt noch keinen“, bestimmte mein Vater. Na gut, ich war ja auch erst dreizehn...

Lange erfolgreiche Verbands- und Oberligajahre folgten. Durch den Besuch der Auswärtsspiele lernte ich die Stadien Westfalens kennen: Schloß Neuhaus, die „Rußheide“ in Bielefeld, Emsdetten, Hüls, Rheine... .

Überhaupt Rheine! Unvergessen der 4:1-Sieg am „Delsen“ in der Saison 86/87. Eine „bärenstarke Bänder Mannschaft“ (NW) überzeugte den Gegner mit Toren von Markus Wüllner und Andreas Husemann. Das Plakat des Spiels hängt noch heute als Trophäe in meinem Keller.

Erinnerungen eines langjährigen Mitgliedes und Fans

- Fortsetzung -

Schließlich 1988 der erste Abstieg aus der Verbandsliga. Ich glaube, wir haben in der anschließenden Landesligaserie von Dützen bis Neuenheerse so gut wie jedes Auswärtsspiel abgeklappert, die mittlerweile verstorbenen treuen Fans Willi und Resi Löckener stets im Schlepptau. Mit dem Match in Lage wurde der (Wieder-)Aufstieg perfekt gemacht. Feierstimmung!

Ein paar weitere Reminiszenzen: In Leteln wurden wir einmal angepöbelt. (Na ja, wo spielt Leteln heute? Haben sie schon verdient.) Eine Fahrt ins tiefste Münsterland nach Stadtlohn endete kurz hinter Melle mit Motorschaden auf der Autobahn. Dafür ging es ein anderes Mal mit dem Mannschaftsbus in den Nachbarort Südlohn. Es war die Zeit, als Dirk Garnerus mit Ralf Nagel und mir den BSV-Spiegel wiederbelebt hatte. Zeitig am Morgen starteten wir an der „Kutscherstube“, dem damaligen Vereinslokal, wo man abends dann noch gemeinsam beisammen saß. Jahre später in Herringhausen: ein unvermuteter K.O. am Spielfeldrand (Motto: „30.000 im Stadion und ich krieg' den Ball an den Kopp.“). Die sind dann aber auch abgestiegen.

Mittlerweile bin ich „ruhiger“ geworden, und die Fahrten durch das Land wurden allmählich seltener. Ganz gewiß gibt es Fans, die wesentlich mehr Auswärtsspiele besucht haben als ich. Ich habe nur ein paar Schlaglichter beleuchtet. Damit will ich mich überhaupt nicht rühmen. Auch die Wege sind nun wieder kürzer geworden: Bustedt, Holsen, Klosterbauerschaft. So schließt sich der Kreis. Aber vielleicht kommt es ja irgendwann einmal wieder anders: ein 4:1-Sieg in Rheine, ein 1:1 in Verl... Wer mag das schon wissen?
Jan Dettmer

Historische Erinnerungen

Am 30. Oktober 1908 trafen sich junge Männer in der Gaststätte „Adler“ und gründeten den „Bünder Fußball-Club“. Aus diesem Jahr stammt auch das erste Foto der Mannschaft.



Die Namen kennen nur noch die wenigsten von uns, dennoch bewahren wir ihr Andenken und wollen sie an dieser Stelle noch einmal zeigen.



Historische Erinnerungen

- Fortsetzung -

Erinnerungen an Bünde 08:



Historische Erinnerungen

- Fortsetzung -

Erinnerungen an Bünde 08:



Historische Erinnerungen

- Fortsetzung -

Erinnerungen an Ennigloh 09:



Historische Erinnerungen

- Fortsetzung -

Erinnerungen an Ennigloh 09:



Historische Entwicklung

Der Grundstein für den heutigen Bündler SV 08/09 wurde am 30. Oktober 1908 im „Adler“ gelegt, wo die Gründungsversammlung des „Bündler Fußball-Clubs“ stattfand. Unter den rotweißen Vereinsfarben machten sich junge Menschen ans Werk und konnten nach ersten deutlichen Niederlagen auch bald Siege an ihre Vereinsfahnen heften. Als 1914 der Erste Weltkrieg ausbrach, zogen die meisten Spieler ins Feld. Die wenigen Daheimgebliebenen gaben ihrem Verein den Namen „Fußballklub Preußen“. Man spielte schlecht und recht und gab es 1917 ganz auf. Im Februar 1919 wurde die erste Versammlung nach dem Kriege einberufen, in der man den „VfB Bünde“ gründete. Nach einigen großen Erfolgen kam 1922 die kalte Dusche. Dem Bündler und dem Ennigloher Verein ging es finanziell so schlecht, daß sie sich am 7. Dezember 1922 zum „VfB Olympia“ zusammenschlossen (1. Fusion). Im Lokal Bodenberg war im März 1909 der Ennigloher Verein „FC Olympia 09“ aus der Taufe gehoben worden, der nach anfänglichen Erfolgen Rückschläge durch Krieg, Wirtschaftskrise und anschließender Inflation erlitt und 1922 am Rande des Ruins stand. Die Folge war die 1. Fusion.

Der „VfB Olympia“ schlug sich in den Folgejahren wacker und zählte immer zu den stärksten Mannschaften Ostwestfalens. Nach dem Zusammenbruch fanden sich bereits im Herbst 1945 in der Gastwirtschaft Bresser die alten Kämpen wieder zusammen und gründeten die „Sportgemeinschaft 08 Bünde-Südlengern“. Grundstock des Vereins waren der „VfB Olympia“, der „Schwimmverein Südlengern“ und der „TuS Eintracht Bünde“ der bereits 1933 aufgelöst worden war. Außer Fußball wurde auch Boxen und Damen-Handball betrieben. Ein nie geahnter Aufschwung trat ein. 1951 erhielt die alte „Eintracht“ ihren Platz auf der Heide zurück und machte sich wieder selbständig. Die „Sportgemeinschaft 08“ konnte erst 1952 ihren Sportplatz an der Else wieder benutzen. Mit wechselndem Erfolg spielte man in den folgenden Jahren in der Landesliga, Bezirksklasse und Kreisklasse, ehe es 1973 zur Fusion mit dem SV Ennigloh kam (2. Fusion).

In Ennigloh hatte sich im Kriegsjahr 1916 neben dem „FC Olympia“ bereits mit „Eintracht Bünde-Blanken“ ein weiterer Verein gebildet. 1922 kam es zu einer Vereinigung mit dem „Arbeiterturnverein“ zur „Freien Turn- und Sportvereinigung Ennigloh“. Der Fußballsport in Ennigloh entwickelte sich durch zwei Dachverbände, den Westdeutschen Spielverband und den Arbeiter-Turn und Sportbund, zweigleisig, wobei die „Freie Turn- und Sportvereinigung“ dominierte. 1933 war die Blütezeit im Ennigloher Fußball beendet, da der Arbeitersport verboten wurde.

Historische Entwicklung

- Fortsetzung -

Vorübergehend schloß man sich als Unterabteilung dem „Turnverein Bünde-Bahnhof“ an, ehe am 17. Februar 1934 der „Sportverein Ennigloh“ gegründet wurde, dem sich auch viele Ennigloher Mitglieder des „VfB Olympia Bünde“ anschlossen. Wechselvoll verlief auch die Geschichte des SV Ennigloh: Aufschwung, Rückschlag durch den Krieg, neuer Aufbau, Erfolge, Niederlagen, Bezirksklasse, Landesliga, wieder Bezirksklasse und endgültiger Aufstieg in die Landesliga, wo man von 1959 bis zur 2. Fusion im Jahre 1973 verblieb.

Diese Fusion - nach zähen Verhandlungen zwischen den Verhandlungskommissionen mit Hans Diestelhorst (Bünde) und Günter Skibba (Ennigloh) an der Spitze - erwies sich als Glücksfall für den Fußballsport im Bunder Land, der dadurch einen großen Aufschwung nahm.

Bereits nach einem Jahr konnten sich die Männer der ersten Fusionsstunde bestätigt sehen, denn die erste Mannschaft schaffte unter Trainer Horst Reinisch den Aufstieg in die Verbandsliga. Die Begeisterung im Bunder Fußballlager war riesengroß und hielt auch zunächst an. Das Jahr des 70. Geburtstages des Vereins wurde dann zum Höhepunkt: die erste Mannschaft schaffte die Qualifikation zur Oberliga und der Reserve gelang nach dem Aufstieg in die Bezirksklasse (1976) nun der Sprung in die Landesliga. Selbst die dritte wollte nicht abseits stehen und stieg in die Kreisliga auf. Leider hielt dieser Höhenflug nicht lange an. Inzwischen sind alle Mannschaften wieder eine Klasse tiefer angesiedelt und hatten zuletzt mehr oder weniger Mühe, die Klasse zu halten.

Die Gründe dafür sind mannigfach, dazu zählten aber vor allem die finanziellen Engpässe. Nach den Jahren der Euphorie ließ das Interesse am Bunder SV langsam nach, was in geringeren Zuschauerzahlen und vor allem in nachlassender finanzieller Unterstützung deutlich wurde. 1979 wurde zum Krisenjahr des Bunder SV. Spielerverstärkungen und Entschädigungen an die Spieler hatten in den Jahren zuvor so an der Substanz des Vereins gezehrt, daß das BSV-Schiff in gefährliches Fahrwasser gelaufen war. Es bedurfte eines großen Kraftaktes, den Verein vor drohendem Unheil zu bewahren.

Wieder einmal fanden sich aber beim Bunder SV Männer bereit, in dieser schweren Zeit die Ärmel aufzukrempeln und gemeinsam neue Zeichen zu setzen. Zu nennen sind hier im besonderen Vorsitzender Karl-Heinz Große-Wortmann und Schatzmeister Erhard Struckmeier. Von Große-Wortmanns Optimismus, »Beim BSV wird auch in zehn Jahren noch Fußball gespielt«,

Historische Entwicklung

- Fortsetzung -

ließen sich die Vereinsmitglieder anstecken und hoffnungsvoll in die Zukunft schauen, während Außenstehende dabei eher an Galgenhumor dachten.

Inzwischen steht der Bunder SV finanziell gesunder da, als manch anderer Verein in der Umgebung oder in seiner Spielklasse. Das in Bunde Machbare ist erreicht, und man kann mit einigem Optimismus in die Zukunft schauen. Der Verein hat sich inzwischen von seiner Monostruktur gelöst und seine Angebotspalette um Tischtennis und Damengymnastik erweitert, was annähernd 200 neue Mitglieder brachte.

Wesentlich zur Gesundung des BSV hat allerdings beigetragen, daß man in der Fußballabteilung davon abgegangen ist, für teures Geld fremde Spieler zu holen. Stattdessen baut man auf den eigenen Nachwuchs, der eine Chance erhalten soll, in die Seniorenabteilung hineinzuwachsen, was früher nicht immer gegeben war. Dieser Weg verspricht einiges für die Zukunft, könnte er doch auch wieder zu einer Identifizierung des Zuschauers mit seinem Bunder SV führen.

Auf die Jugend zu bauen, sollte gerade dem BSV nicht schwer fallen, hat die hier in den Jahren seit der Fusion geleistete Arbeit doch viele Früchte in Form von Meisterschaften auf Kreis-, Bezirks- und Verbandsebene gebracht. Bei den Senioren könnte die Ernte schließlich eingefahren werden, wie es früher schon z. B. bei Bernd Schulenkorf, dem wohl bekanntesten und mit 62 Jahren immer noch aktiven Bunder Spieler, und bei Uwe Clausmeier der Fall war, dessen großes Talent ihn mit der Westfalenauswahl auf Reisen brachte und schließlich zum Spieler bei der SG Wattenscheid machte.

Der Bunder SV hat die Zukunft zweifellos für sich, wenn weiter zielstrebig und vernünftig gearbeitet wird. Dann sollten auch Höhepunkte, zu denen die Pokalspiele gegen die Bundesligisten Bayern München, VfL Bochum und Borussia Mönchengladbach ebenso gehören wie Freundschaftsspiele gegen die jordanische Nationalmannschaft oder den 1. FC Köln, bald wieder zu erreichen sein.

1. Mannschaft

Nach dem bitteren Abstieg aus der Landesliga war der Start in der Bezirksliga zunächst etwas holprig. Die Mannschaft konnte sich jedoch fangen und spielte eine tolle Hinserie, so dass sie schließlich zur Winterpause als Tabellenführer überwintern konnte. In der zweiten Hälfte zeigte das Team um Uli Büscher packende und substanziell gute Spiele; dennoch wurden einige Punkte unnötigerweise verschenkt. In der Abschlusstabelle belegt die Mannschaft einen sehr guten 5. Platz. Dieser Erfolg ist nicht zuletzt der Tatsache geschuldet ist, dass es dem Trainer gelungen ist, neue und junge Spieler zu integrieren. Mit diesem Stamm an Spielerpotenzial kann man die zukünftigen Aufgaben optimistisch angehen.



Spielerkader der 1.Mannschaft Saison 2007 / 2008

hintere Reihe (vlks):

Kevin Kiel, Betreuer Heinz Kepurra, Marc Bredenkötter, Mirco Sander, Artur Reimer, Tolga Süme, Marcel Schade, Stefan Wellensiek, Tobias Lutz, Trainer Ulrich Büscher

vordere Reihe (vlks):

Sven Rottmann, Manuel Taubert, Tim Brinkmann, Matthäus Biro, Tim Henrik Fischer, Bastian Schmidt, Phillip Ostsieker, Manuel Pierri, Phillip Trompeter.

Trainer :

Ulrich Büscher

Sportlicher Leiter und Torwarttrainer :

Michael Schuster

sportlicherleiter@buendersv.de

2. Mannschaft

Die Saison der 2. Mannschaft stand unter keinem guten Stern. Trainerwechsel, Abgänge wichtiger Spieler und Pech bei einigen Spielen zerrten an den Nerven der Spieler und Fans. Dessen ungeachtet stimmt die Moral in der Truppe und jeder Spieler kämpft bis zur letzten Minute. Zum Saisonende machte es die Mannschaft noch einmal sehr spannend. Aber vergeblich. Entscheidende Spiele gegen direkte Konkurrenten konnten - trotz spielerischer Überlegenheit- leider nicht gewonnen werden. Irgendwie herrschte Ladehemmung. Gegner an der Tabellenspitze wurden hartnäckig aber letztendlich auch erfolglos bekämpft. Und so musste sich die Mannschaft in ihr Schicksal fügen und den Gang in die Kreisliga B antreten.



stehend (vlks): Michael Knollmann, Stefan Kosubek, Tim Schönheit, Andreas Konschu, Stefan Brinkmann, Dirk Schumacher, Lars Borgmann, Malte Kappelmann

kneend (vlks): Waldemar Freisdorfas, Marco Schewe, Bastian Schmidt, Serdar Ay, Bastian Schewe, Olaf Biermann

Es fehlen: Philipp Lühr, Christian Scheduling, Jannis Ahlsdorf, Lars Nicklaus, Carmine Rosamilia, Christian Schulte, Thomas Ebmeier

Trainer :

Olaf Biermann

olaf.biermann@t-online.de

Damen

Unsere Damenmannschaft hat in der laufenden Saison den Abgang mehrerer Leistungsträgerinnen und einen Trainerwechsel am Ende gut verkraftet. Mit einem Altersdurchschnitt von 19 Jahren behauptet sich dieses junge Team mit viel Potential erfreulich gut gegen die etablierte Konkurrenz. Die gute und intensive Jugendarbeit der letzten Jahre zahlt sich aus. Etwas mehr Beständigkeit und Robustheit würden wir uns wünschen. Erklärtes Saisonziel für dieses Jahr ist eine Platzierung im unteren Mittelfeld der Kreisliga. Fröhlich und optimistisch wollen sich die Damen in der Zukunft weiter oben in der Tabelle sehen.



stehend (vlks):

Trainer Ulrich Scheffer, Sarah Mores, Alena Bohmeyer, Carolin Seymer, Jana Gerke, Rieke Höpker, Kathrin Ellermann, Christine Vogt, Veronika Ellermann, Betreuer Alfredo de Prizio

knieend (vlks):

Nadja Bisewski, Marlene Ende, Eileen Schriegel, Michele Kasper, Laura Mailänder, Elena Durasamy, Kristina Suchomel, Luc Ahlsdorf,
es fehlen: Janine Arnolds und Julia Abheiden

Trainer:

Ulrich Scheffer

Kontaktdaten:

u.scheffer@onlinehome.de

Betreuer:

Alfredo de Prizio

A-Jugend

Hoffnungsvolle Jugendliche, die den Unterbau für unsere zweite Mannschaft bilden, kicken erfolgreich in der Kreisliga A. Hier ist das Sprungbrett für weitere Ziele. Zukünftig werden sportliche Leistungssteigerungen erwartet, so dass der Platz im hinteren Tabellendrittel verlassen werden kann. Ambitionierte und leistungsbereite Spieler sind vorhanden !



stehend (vlks): Osman Kelesoglu, Tim Kammann, Martin Südhölter, Thorsten Hobelmann, Nick Rüger, Christoph Lachenmaier, Joel Schöneberg, Stefan Boleso, Christian Tesch

kneend (vlks): Dominik Kerpa, Tim Endrikat, Burhan Akdeniz, Samir Kteiche , Manuel Niehaus, Marvin Helbing

Nicht auf dem Foto: Bastian Telgen(RV), Robert Bisewski(RV), Victor Konschu(RAV), Samet Gaschi(ST)

B-Jugend

Bereits in den vergangenen Jahren wurde der Grundstein für eine erfolgreiche Saison gelegt. Der Jahrgang 1991/1992 wurde von Trainer Uwe Kiel sorgfältig und mit langer Hand vorbereitet und so konnte bereits die Hinrunde als Herbstmeister abgeschlossen werden.



Dank Teammanager Ronald Rohde und der guten Unterstützung durch den Förderverein mit Jürgen Höffner und dem Jugendvorstand unter R. Lachenmaier konnte eine tolle Fußballfreizeit in Meppen durchgeführt werden. In der Rückrunde führten alle Maßnahmen, das fußballerische Konzept, die tolle Motivation und die Einstellung der Spieler zum Ziel und die B-Jugend steht nun im Kampf um den Aufstieg in die Bezirksliga.

stehend (vlks): Teammanager Ronald Rohde, Okay Aydin, Simon Böske, Kai Rohde, Burhan Sandede, Leroy Helbing, Daniel Rohde, Timo Westerbeck, Oguz Güler, Trainer Uwe Kiel

knieend (vlks): Aykut Aydemir, Emre Bacacsoy, Tiom Rullkötter, Christian Rohde(Torwart), Richard Hörsch, Hakan Cavusoglu, Yasin Can, Baris Aydin.

Trainer:

Uwe Kiel

Kontaktdaten:

uwe.kiel@t-online.de

Betreuer:

Ronald Rohde

Kontaktdaten :

ronaldrohde@online.de

C-Jugend

Manchmal eine Rasselbande und im nächsten Moment hoch konzentriert; so ringt die C-Jugend ihre Gegner nieder. Kameradschaft und die Zusammenarbeit mit dem Trainer bilden ein Gerüst, das Perspektiven für die Zukunft bietet. Hier sind unsere beiden Teams zu sehen, die jeweils in der Kreisliga einen gesicherten Mittelplatz belegen.



Spielerkader der C-Jugend Saison 2007 /2008

Domimik Huntebrinker, Fabien Schreiber, Mustafa Sandal, Richard Jodlowski, Oliver Hebenstreit, Tim Osning, Nico Breitenkamp, Lucas Wandzioch, Michael Kreidel, Konstantin Klassen, Mario Herr, Lukas Gerland, Nele Gerland, Lennard Beckmann

Trainer:

Marko Cordner

Kontakt Daten:

Marco.cordner@osnanet.de

D1-Jugend

Die D1-Jugend des BSV spielt aktuell in der Herforder Kreisliga A und sie wird auch in der Saison 2008/2009 mit dabei sein. In dieser Jugend werden die Kinder auf die C-Jugend vorbereitet. Einschneidende Umstellung ist das Spiel auf dem Großfeld. Ein weiterer Schwerpunkt ist die fußballerische Entwicklung im Team und der Umgang mit dem Mitspieler. Bekannt ist, dass Jugendfußballer in der D-Jugend am aufnahmefähigsten sind und dies versuchen wir im Training zu üben und im Spiel entsprechend umzusetzen, wobei natürlich der Spaß im Vordergrund steht. Danach stellt sich der Erfolg (fast) automatisch ein. So hat es die D-Jugend nach der Vizestadtmeisterschaft auf dem Feld geschafft, den Stadtmeistertitel in der Halle zu gewinnen, um am Ende auf eine erfolgreiche Saison zurückzublicken.



Niklas Brennemann, Setran Cakar, Justin Brian Harrison, Lars Hepke,

knieend (v.l.s.):

Justus Hilling, Leonard Palm, Harun Sahin, Moritz Schmidt, Antonio Tomaselli, Christian Weitz, Constantin König, Jan Kükenshöfner und Eren Bekir Simsek (mit Ball)

Trainer:

Stefan Dust

Kontakt Daten:

Mobil : 0173 / 265 86 88

Betreuer:

Christoph Lachenmaier

Kontakt Daten :

Mobil : 0151 / 524 35 51 8

eMail : clachenmaier@gmx.de

D2-Jugend

Die D2-Jugend spielt zur Zeit in der D7-Kreisliga und noch auf Kleinfeld. Aufgrund der hohen Spieleranzahl wird die Mannschaft allerdings in der Saison 2008/2009 in der Kreisliga B auf dem Großfeld an den Start gehen. In der aktuellen Saison hat die zu Saisonbeginn neu zusammen gewürfelte Mannschaft stets eine Position unter den ersten fünf belegen können. Dies ist ein Verdienst des tollen Zusammenhalts und der Kameradschaft innerhalb der Mannschaft. Aufmerksame Beobachter können die erhebliche fußballerische Weiterentwicklung der Akteure erkennen. Insgesamt hat die D2-Jugend eine sehr gelungene Saison gespielt und wir freuen uns bereits auf das nächste Jahr.



stehend (v.l.s.): Betreuer Christoph Lachenmaier, Harun Sahin, Justus Hilling, Ferdi Yagci, Christian Weitz, Trainer Stefan Dust, Moritz Schmidt, Niklas Brennemann

knieend (v.l.s.): Sadettin Cetinkaya, Setran Cakar, Alexander Nowak, Lars Hepke, Constantin König

Es fehlen: Antonio Tomaselli, Leonard Palm und Justin Brian Harrison

Trainer:

Stefan Dust

Kontakt Daten:

Mobil : 0173 / 265 86 88

d

Betreuer:

Christoph Lachenmaier

Kontakt Daten :

Mobil : 0151 / 52435518

eMail : clachenmaier@gmx.de

D-Juniorinnen

Unsere D-Juniorinnen hatten im Laufe des Jahres großen Zulauf. Beide Trainerinnen brachten den Spielerinnen im Laufe des Jahres viel bei. Bei der Hallenkreismeisterschaft wurde die Endrunde und im Kreispokal das Endspiel am 01.06.2008 erreicht.



stehend (vls): Trainerin Carolin Seymer, Laura Woitowitz, Franziska Klimm, Lea Stark, Susanne Homburg, Merve Odabasi, Trainerin Luc Ahlsdorf.

knieend (vks): Ruth Menke, Lilly-Marie Sommer, Anna-Lena Hartschwager, Katharina Klimm, Charlotte Kuke.

Es fehlen: Melissa Keser, Celine Baumbloth.

Trainer:

Luc Ahlsdorf

Kontaktdaten:

l.ahlsdorf@gmx.de

Betreuer:

Carolin Seymer

Kontaktdaten:

E 1-Jugend

Die Mannschaft spielt größtenteils schon über mehrere Jahre zusammen und besticht hauptsächlich durch ihre Schnelligkeit, Willenskraft und ihren Teamgeist. Nicht zuletzt dadurch konnten sie den Stadtmeister auf dem Feld, den Stadtmeister in der Halle, den Hallenkreispokalsieger und den Kreispokalsieger (Feld) erringen. Gratulation !



stehend (vlks): Malte Lohmeier, Markus Bringewat, Felix Wormuth, Yannis Bohmeyer, Yannick Pott

sitzend (vlks): Leon Schmidt, Tayfun Kardas, Haktan Kelkit, Marc-André Salle, Ferhat Yagci, Marvin Gärtner

liegend (vlks): Maximilian Eikmeier, Jan Möhlmann

Trainer:

Dirk Lohmeier

Kontaktdaten:

Betreuer:

Christian Pott und Uwe Schmidt

Kontaktdaten :

uwe@schalkefamily.de

E2-Jugend

Spielerisch ist die Mannschaft dem Gegner meistens überlegen. Nur leider spielen körperliche Vorteile in dieser Altersklasse schon eine große Rolle. Beim ersten Feldturnier der Saison gegen Kinder der eigenen Altersklasse wurde dann auch der Turniersieg eingefahren. So darf es auch in den nächsten Jahren weiter gehen. Dann wird der BSV sicherlich noch eine Menge Freude an den Jungs des Jahrgangs 1998 haben. Einen sehr großen Anteil am Erfolg der E2-Jugendlichen haben die beiden Trainer Christian Tesch und Marvin Helbing, die gerade ihre Trainierlizenz erwerben.



hintere Reihe (vlks): Marvin Helbing, Taha Ibili, Justin Manske, Maximilian Bohlmann, Mete Tuncay, Jannes Töpfer, Christian Tesch

mittlere Reihe (vlks): Enrico Eisenkrätzer, Jeffrey Biermann, Etienne Amenyido, Abdalbaki Ibili, Ahmet Abaci

sitzend (vlks): Lino Salle, Tobias Pinske, Marvin Westerhold, Eric Eisenkrätzer und Mario Siekmann

Trainer:

Marvin Helbig, Christian Tesch

Kontakt Daten:

chrisinho_2cool@web.de

M.Helbingho@web.de

E3-Jugend

Mit Michael Knollmann, dem zentralen Motor in der zweiten Mannschaft, trainiert ein erfahrener Aktiver unsere E3. Die Jungs bestechen durch ihre Laufbereitschaft und Spielkultur. Ihr Zusammenhalt und Teamgeist sind beispielgebend und sie geben ein Spiel niemals verloren, sondern fighten unermüdlich weiter. Hier haben wir eine eingeschworene Gemeinschaft, die uns hoffentlich weiterhin erfreuen wird.



stehend (vlks):

Andreas Schuster, Burkay Ünal, Enes Akdeniz, Ersin Kayali, Matthias Schuster, Victor Dannit, Michael Knollmann

kneend (vlks):

Niclas Horstmann, Mert Yilmaz, Oliver Herbrechtsmeier, Ole Knollmann, Elias Bräutigam, Moritz Fischer

Trainer:

Michael Knollmann

Kontakt Daten:

mpknolle@hotmail.de

Betreuer:

Stephan Fischer

Kontakt Daten :

stephan.fischer@assyst-intl.com

F1-Jugend

Die F 1 des Bündler SV begann die Saison 2007/08 mit dem Titel "Feldstadtmeister 2007" und überzeugte auch in der Hinrunde mit deutlichen Siegen bei lediglich einer Niederlage.

In der Rückserie auf dem Feld konnten erfreulicherweise bisher alle Spiele gewonnen werden, so dass Trainer und Mannschaft dem Wechsel in die E-Jugend mit Freude entgegen sehen.



stehend (vlks):

Niklas Gessat, Jonas Moritz, Salvatore Tomaselli, Marten Rittmann, Finn-Ole Reipke

sitzend (vlks):

Achim Mesterheide, Luca Elbert, Kadir Yagci, Marvin Henke, Benjamin Mesterheide, liegend: Paul Süwer

Trainer:

Achim Mesterheide

Kontakt Daten:

achim-mesterheide@teleos-web.de

Minis

Grundlagenarbeit heißt hier die Aufgabenstellung. Behutsam und mit Bedacht werden unsere Minis von zwei Trainern geschult. Diese Truppe trägt unsere Hoffnung und für die Zukunft drücken wir ihr die Daumen, damit sie (mindestens) so erfolgreich werden, wie die älteren Jahrgänge.



Betreuer / Trainer (vks): Holger Lehmann, Wolfgang Bohmeyer, Maik Boh

stehend (vks): Samuel Wall, Christoph Hilling, Jan Edmaier, Alperen Ziypak, Pascal Boh, Markus Freese, Lukas Mosenthin, Max Lehmann

knieend (vks): Mattis Bohmeyer, Arne Helmer, Maximilian Rothweiler, Pascal Steube, Recep Yesil, Jona Althoff, Gianluca Akkaya und Torwart Finn Diestelhorst

nicht auf dem Foto: Gianluca Vilarino-Carrozzo, Joel Vilarino-Carrozzo, Christian Sorgatz

Trainer:

Maik Boh und Wolfgang Bohmeyer

Betreuer:

Holger Lehmann

Kontaktdaten:

maikboh@freenet.de

scholz-bohmeyer@teleos-web.de

B-Juniorinnen

Die B-Juniorinnen stellten sich als spielstarke Mannschaft dar und erreichten nach Abschluß der Saison den dritten Tabellenplatz. Einige Spielerinnen des älteren Jahrgangs haben frühzeitig auch die Damenmannschaft des Bündler SV unterstützt und wertvolle Erfahrungen gesammelt.



stehend (vlks): Anne-Marie Cassing, Svenja Niedermeier, Rebecca Fröhlich, Nadja Bisewski, Alena Bohmeyer, Linda Stark, Sarah Mores

knieend (vlks): Kristina Lautenbach, Laura Mailänder, Grit Fiestück, Lena Steffen, Jana Wellensiek

Trainer:

Christopher Mailänder

Kontakt Daten:

Tel. : 05223 / 87260

Betreuer:

Dominik Wahrendorff

Kontakt Daten :

C-Juniorinnen

Die Spielzeit war durch einen personellen Engpass geprägt. Melissa Scheibler und Kyra Kaase spielten dieses Jahr für die Kreisauswahl. Jedoch hatten sie und Rebecca Meier verletzungsbedingt lange Ausfallzeiten, so daß unsere C-Juniorinnen in der abgelaufenen Saison mit einem Platz im unteren Mittelfeld eine Position belegte, die nicht ihrer tatsächlichen Leistungsfähigkeit entsprechen.



stehend (v.l.s.): Trainer Frank Ahlsdorf, Melissa Scheibler, Laura Berenbrink, Michelle Dierker,

knieend (v.l.s.): Natalie Witte, Lara Bisewski, Louisa Kampeter, Janina Kampeter, Tessa Schulkorf, Lara Baumbüth

Es fehlen auf dem Foto: Kyra Kaase, Rebecca Meier, Elise Riebel, Judith Möhlmann und Nicole Schoßmeier, Trainer Jannis Ahlsdorf, Torwarttrainerin Carolin Heuchert

Trainer:

Jannis Ahlsdorf

Kontakt Daten:

Mobil: 0172 / 1643753

j.ahlsdorf@gmx.de

Betreuer:

Frank Ahlsdorf

Kontakt Daten :

boe-ahl@t-online.de

D-Juniorinnen

Unsere D-Juniorinnen hatten im Laufe des Jahres großen Zulauf. Beide Trainerinnen brachten den Spielerinnen im Laufe des Jahres viel bei. Bei der Hallenkreismeisterschaft wurde die Endrunde und im Kreispokal das Endspiel am 01.06.2008 erreicht.



stehend (vls): Trainerin Carolin Seymer, Laura Woitowitz, Franziska Klimm, Lea Stark, Susanne Homburg, Merve Odabasi, Trainerin Luc Ahlsdorf.

kneend (vks): Ruth Menke, Lilly-Marie Sommer, Anna-Lena Hartschwager, Katharina Klimm, Charlotte Kuke.

Es fehlen: Melissa Keser, Celine Baumbliuth.

Trainer:

Luc Ahlsdorf

Kontakt Daten:

l.ahlsdorf@gmx.de

Betreuer:

Crolin Seymer

Kontakt Daten :

E-Juniorinnen

Auch hier wurde die Mannschaft in den letzten Monaten immer größer, so daß seit dem Winter 2007/2008 an altersentsprechenden Freundschaftsspielen und -turnieren erfolgreich teilgenommen wurde. Besondere Erlebnisse gab es beim Besuch der E- und D-Juniorinnen aus Nishnij Nowgorod (Russische Föderation) im November 2007. Die Gäste überzeugten durch enorme Spielstärke.



stehend (vks): Trainerin Carolin Seymer, Tara Galle, Yelda Kaya, Caroline Piela, Lena Wortmann, Julia Buzdyganova, Rebekka Menke, Kira Kutzinski, Trainerin Luc Ahlsdorf.

knieend (vks): Marleen Heitmann, Hannah Menke, Carlotta Kampeter, Chantal Kampeter, Leoni Meyer.

es fehlt: Carolin Deuker

Trainer:

Luc Ahlsdorf

Kontaktdaten:

l.ahlsdorf@gmx.de

Betreuer:

Carolin Seymer,

Kontaktdaten :

Altliga Ü 40

Ehemalige aktive Spieler haben sich zur Altliga-Mannschaft Ü 40 formiert. Mit großen Erfolg nehmen sie an Wettkämpfen teil und haben in der Winterpause beim Hallenmasters den zweite Platz belegt. Bei den Stadtmeisterschaften konnten sie alle Gegner besiegen und qualifizierten sich für die Westfalenmeisterschaften im August in der Sportschule Kaiserau.



stehend (vlks):

Carsten Schumacher, Malte Kappelman, Michael Knollmann, Peter Schröder, Jens Schröder, Michael Schuster, Betreuer Achim Wolting,

knieend (vlks): Ralf Altemeier, Lothar Seymer, Dirk Hempelmann, Andreas Kühn

Kontaktdaten:

Michael Schuster

sportlicherleiter@buendersv.de

Sponsoren

Sponsoren unterstützen den Bänder SV seit Jahren in erheblichem finanziellen Umfang und sind aus dem Vereinsleben nicht wegzudenken, denn die Kosten für die Vereinsarbeit sind hoch und nicht aus den Mitgliedsbeiträgen zu finanzieren. **Umso mehr gilt den Sponsoren unser großer Dank verbunden mit der Hoffnung, auch zukünftig auf die „praktische Hilfe“ der Sponsoren setzen zu können.** Die Anfänge des Engagements der Sponsoren für den BSV liegt im historischen Dunkel; in der Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum sind einige werbende Firmen abgedruckt, die oftmals nicht mehr existieren. Für Einheimische und Kenner der lokalen Wirtschaft bildet das Studium der alten Schriften einen interessanten historischen Überblick über das Wirken der Wirtschaft. Hier nur einige Beispiele ehemaliger Firmen:

Vereinsheim „Bünder Tor“ . . . unser ganzer Stolz !

Zu jedem Sportverein gehört auch ein Vereinsheim. Dieser klaren Aussage kann wohl jeder Sportler zustimmen. Oftmals sind es Gaststätten, in denen sich die ersten Sportler zur Vereinsgründung trafen und wo man dann dort für einige Zeit verblieben ist. So oder so ähnlich muß es auch beim Bünder SV und seinen Gründungsvereinen gewesen sein. Typisch für den BSV ist, dass das Vereinsheim immer wieder gewechselt wurde. Stätten wie der „Adler“, das „Brandenburger Tor“, „Wimpel“, „Sieker“ usw. bestätigen diese Situation. So gemütlich diese Stätten auch waren, sie lagen ein erhebliches Stück vom Sportplatz entfernt. Ja, ein eigenes Vereinsheim zu haben, das direkt am Platz liegt, wäre fein. So wie es einige Vereine in Bünde und Umgebung schon seit einigen Jahren haben.

Um so größer war die Freude, als es sich glücklich fügte, dass die Stadt im Zuge der Überplanung des Freibades in Ennigloh im Jahre 2000 eine neue Verwendung für den Eingangstrakt suchte. Gespräche zwischen Verein und Stadt gab es schon viele, aber eine konkrete Lösung zeichnete sich bis dahin nicht ab. Schließlich konnte der Vorstand mit der Stadt eine Vereinbarung treffen, in deren Ergebnis wir heute auf das Bünder Tor schauen können. Mit großem persönlichen Einsatz der Mitglieder konnte in monatelanger Arbeit, nach Feierabend, am Wochenende und im Urlaub der ehemalige Eingangstrakt zu einem schmucken Vereinheim umgebaut werden. Dank gebührt an dieser Stelle allen fleißigen Helfern, der Stadt und unseren Sponsoren! Das „Bünder Tor“ steht allen Gästen offen und ist auch ein idealer Ort für private Feiern.



Unsere Vereinszeitung: Der BSV-Spiegel

Über Jahre hinweg wurde der Weg des Verein mit seinen Erfolgen und Ereignissen vom BSV-Spiegel begleitet. Hier konnte und kann der interessierte Fußball-Fan aktuelle Nachrichten erfahren. Die ältesten Exemplare stammen aus dem Jahre 1975.



In dieser Ausgabe kann man nachlesen, dass unsere Nachwuchsspieler beim DFB-Pokalspiel gegen Bayern München am 18.10.1975 Spalier standen. Eine schöne Erinnerung !. Dank gebührt an dieser Stelle den Redakteuren Friedel Wilmsmann, Jan Dettmer, Wolfgang Beckmann und Klaus Jackl sowie den vielen Verteilern des Spiegels für ihre Mühen und Einsatz!

Übrigens: Der BSV-Spiegel erscheint vor jedem Heimspiel und wird kostenfrei an den interessierten Fan abgegeben.